



Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Freunde und Fans des TVW,

seit März dieses Jahres hat die Covid 19-Pandemie alle Bereiche des öffentlichen und gesellschaftlichen Lebens fest im Griff. In den Vereinen zeigen sich die Auswirkungen besonders drastisch, da die ureigenste Zwecke nahezu jeden Vereins einen sozialen Austausch bedingen, der derzeit nur sehr stark eingeschränkt möglich war (ist). Besonders schwierig wird die Krisenzeit für Vereine, die Eigentum besitzen und damit Betriebs- oder Betreiberkosten aufweisen, denn die Corona-Krise bringt den Vereinen in ganz Deutschland durch fehlende Einnahmemöglichkeiten einen großen finanziellen Verlust. Vereine mit einem hohen Ausgabenvolumen, hohen laufenden Kosten und Gehältern kamen und kommen in ernste Existenznöte. Keine Sorge, obwohl wir auch Fixkosten durch unser Sportheim und Sportgelände haben, und uns die notwendigen Einnahmen aus Sportwochenende, Spielbetrieb und Veranstaltungen, usw. fehlen, kommen wir noch einigermaßen über die Runden. Warum? Wir haben durch die vielen Ehrenamtlichen einen sehr geringen Gehaltsfixkostenblock, selbst die bezahlten Trainer verzichteten in der Corona-Zeit auf ihr Übungsleiterpauschalen. Danke an alle, die uns hier so selbstlos unterstützen!

Die größten Sorgen machen uns aber nicht die Finanzen, obwohl auch wir die Ausgaben massiv haben senken müssen. Was uns Sorgen macht, ist die Katalysatorfunktion, die die Corona-Krise gerade übernimmt. Auf der einen Seite treten langjährige Vereinsmitglieder aus dem Verein aus, da Kurzarbeit und Einkommensrückgänge den finanziellen Druck auf Einzelne erhöht hat. Andererseits beenden doch gerade viele Kinder und Jugendliche ihr sportliches Engagement, da sie feststellen, dass es auch ohne Sport und ohne Miteinander geht (siehe auch <https://kindersport-wissen.de/warum-hoeren-kinder-mit-sport-auf/>). Deutschlandweit geht man von einem Abrieb von 10 bis 20% aus. Einzelne, die sich mit sportlichen Aktivitäten an sich oder mit der eingeforderten Disziplin die bspw. im Mannschaftssport unabdingbar ist, schwertun, entscheiden sich nun schon deutlich früher als bisher, die Sportschuhe an den berühmten Nagel zu hängen.

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass sich die unsere Quote von 50% der Sportabbrecher des Alters 6 bis 18 Jahre nochmals erhöht hat (ca. 55%). Bisher haben sich die meisten im Alter von 14 bis 16 gegen den Sport entschieden. Corona hat dies, um ein bis 2 Jahre nach vorne geschoben. Wir können uns noch glücklich schätzen, dass sich unsere Abbrecherquote immer noch unterdurchschnittlich zeigt, aber es beginnt weh zu tun. Ähnlich zeigt sich es mit älteren Sportlern, Betreuern und Vätern, die eine Betreuerfunktion übernommen hatte. Corona hat gezeigt, es geht auch ohne das zeitaufwendige Verweilen in einem Verein. Plötzlich findet man Zeit für anderes. Das Individuelle wird noch wichtiger, als es ehemals schon war. Alles verständlich, aber es leiden die Werte von kleinen Dorfgemeinschaften unsäglich, da die Träger des Sportgedankens sich zurückziehen. Sportler, Funktionäre und Betreuer. Und am Ende bleibt eine kleine Gruppe von Hartgesottene übrig, die sportliche Werte für sich und andere hochhalten, aber zu drastischen Schritten und Einschnitten gezwungen werden können. Aber ohne dörflichen Sport (und sei es nur der Rahmen für sozialen Austausch) verliert das Sozialsystem Dorf auf ganzer Front.

Wir versuchen den Schaden durch Corona sowohl finanziell, als auch gesellschaftlich und sportlich klein zu halten. Unsere Gemeinde ist noch eine Sportgemeinde. Die Erfolge im Fußball- und Kegelsport zeigen es. Aber jetzt gilt es sich den neuen Gefahren bewusst zu werden und den Sport zu unterstützen. Bleibt dem Sport treu, unterstützt uns weiter durch Eure Mitgliedschaft und wir werden diese Krisenzeit als Gewinner überstehen.

Wir sind uns sicher, dass Corona auch die Neuordnung der Sport- und Vereinslandschaft in unserer Region katalysiert und doch der eine oder andere Verein und die eine oder andere Sportart in der Region aussterben werden. Mit einer echten breiten Unterstützung, jenseits von likes und sozialen Medien, trotzen wir dem Trend.

Unsere Körper brauchen Bewegung und Sport – altersunabhängig, aber altersgerecht

Die körperlichen und geistigen Fähigkeiten des modernen Menschen und seiner Vorfahren haben sich über mehrere Millionen Jahre entwickelt. Die Beschaffung der Nahrungsenergie war von je her bis in die allerjüngste Zeit nur durch körperliche Aktivität möglich. Dies gilt für die Nahrungsbeschaffung der früheren Menschen durch Sammeln oder Jagen, aber auch für die meisten Erwerbstätigkeiten bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts. Erst in den letzten Jahrzehnten änderten sich – vor allem in Industrieländern – die Lebensbedingungen stark. Es gibt einerseits ein großes Nahrungsangebot, andererseits kann das Leben ohne größere körperliche Anstrengung bewältigt werden.

Unser Erbgut ist aber noch immer auf ein bestimmtes Ausmaß an körperlicher Aktivität ausgelegt. Erst wenn durch Bewegung regelmäßig eine bestimmte Menge an Energie umgesetzt wird, funktionieren die Gene und der Organismus richtig, und die Leistungsfähigkeit unseres Körpers bleibt erhalten. Der natürliche Energieumsatz des Menschen pro Tag entspricht einer Gehstrecke von rund 20 bis 25 Kilometer, die mit vier bis fünf km/h bewältigt wird. Dies entspricht vier bis sechs Stunden moderater Bewegung. Daher: Körperliche Aktivität ist normal, keine Bewegung ist ungesund. Bewegung liegt uns also in den Genen. Doch mittlerweile hat ein Großteil der Menschen den Zugang oder das Verständnis für die Notwendigkeit für Bewegung verloren. Von der richtigen Art der Bewegung und der altersgerechten Bewegung ganz zu schweigen.

Zahlen, Daten und Fakten

Zu was Bewegungsmangel führt, zeigt uns Studien aus dem Jahr 2015. In diesem Jahr waren rund 36 Millionen Patienten von Muskelschmerzen betroffen, 22 Millionen davon leiden unter Rückenschmerzen. Diese Rückenschmerzpatienten, vor allem die chronischen, schweren Fälle, die sich oftmals vorzeitig in Rente gehen müssen, verursachen pro Jahr 40 bis 50 Milliarden Euro direkte und indirekte Kosten – also von der akuten Behandlung über Operationen bis hin zu Ausfalltagen in der Arbeit.

Woher kommt das? Ab einem Alter von 30 Jahren beginnt der Körper abzubauen - zunächst unmerklich. Die Muskeln schwinden, der Kalorienbedarf sinkt, es wird mehr Fett eingelagert. Mit regelmäßigem Ausdauer- und Krafttraining lassen sich diese Prozesse erheblich verlangsamen und das Risiko für zahlreiche schwere Erkrankungen reduzieren. 150 Minuten pro Woche – so viel sollten Erwachsene mindestens moderat körperlich aktiv sein, empfiehlt die Weltgesundheitsorganisation WHO. Dieses Pensum lässt sich erreichen, wenn man mindestens fünfmal die Woche für eine halbe Stunde walkt, joggt, turnt oder zügig radelt. Der Zeitaufwand ist überschaubar, der Effekt enorm. Als Faustformel für das richtige Level an Anstrengung gilt, dass man zwar ins Schwitzen kommen soll, aber noch genug Puste hat, um sich mit etwaigen Mitsportlern unterhalten zu können. 150 Minuten sind allerdings das absolute Minimum. Mehr bringt mehr.

Regelmäßige Bewegung fördert nicht nur das Wohlbefinden, sondern kann auch dem schleichenden Einsetzen von Alterserkrankungen entgegenwirken. Hört sich auf dem Papier völlig plausibel an. Aber wie integriert man Sport und Entspannung in einen randvoll gepackten Alltag mit stressigem Job, Familie, sozialen Verpflichtungen und zu wenig Schlaf? Das Kind hat nachts Alpträume und muss getröstet werden. Um sechs Uhr früh klingelt trotzdem gnadenlos der Wecker und was dann folgt, gleicht in der viel beklagten „Rush Hour“ des Lebens einem Marathon aus Terminen und Verpflichtungen. Doch regelmäßige Sporteinheiten brauchen Zeit – woher soll man die nehmen? Grundsätzlich ist es so, dass die Menschen im jungen Lebensalter noch Zeit haben, sich um Sport zu kümmern, da ist es ihnen auch noch wichtig. Aber mit Abschluss der Ausbildung tritt der Beruf ins Zentrum und da fällt dann die Zeit für den Sport oft weg. Damit ist letztendlich die Energiebilanz am Ende deutlich höher. Das heißt: Gewichtszunahme, Rückgang der Muskulatur, die Gefahr für Bluthochdruck und Folgeerkrankungen steigt. Ein Teufelskreis beginnt. Um chronischen Schmerzen vorzubeugen und um einen gesunden Alterungsprozess hinzubekommen, bedarf es laut Experten aber einem Verständnis für den eigenen Körper und viel viel Eigeninitiative. Einmal die Woche für zwanzig Minuten zur Physiotherapie zu gehen, seien da nicht ausreichend.

Und im stressigen Alltag gegen den Bewegungsmangel oder einseitige Belastungen angehen zu können, treten die Vereine auf den Plan. Alleine gegen die Aufraffprobleme anzukämpfen ist schwer, gemeinsam kann dies leichter gelingen. Wer sich nicht regelmäßige Termine für Sport und auch nicht mehrere Stunden am Stück blocken kann, für den liegt der Schlüssel in einer Kombination aus festen Einheiten, wie zum Beispiel einer kurzen morgendlichen Übungen oder festen Trainingsstunden im Verein, bei dem Muskeln und Ausdauer gemeinsam trainiert werden können und flexiblen eigenen Trainingszeiten. Die Schwierigkeit für viele Vereine liegt daher darin, ein flexibles Sportangebot, das auf die entsprechende Altersklasse zugeschnitten ist, anzubieten.

In der Praxis ist es noch häufig so, dass im Erwachsenensport keine Alterseinteilung für die Sportangebote vorgenommen wird. Dadurch kann sich die Problematik ergeben, dass sich viele Sportangebote an junge bzw. ältere Erwachsene richten. Die Altersklasse der bspw. 25-45-Jährigen Frauen und der 40-80-jährigen Männer wird dadurch schnell in der gezielten Ansprache vernachlässigt, da sich bei diesen Zielgruppen, durch unterschiedlichen Lebenssituationen und -umstände einige Schwierigkeiten in der Angebotsplanung zeigen. Oder es fehlt, wie bei uns, schlichtweg an den Voraussetzungen. So konnten wir bisher nur bedingt altersgerechten Breitensport anbieten, aber durch unsere vielleicht neuen Möglichkeiten, hoffen wir ab 2021 das Sportprogramm des TVW für weitere Zielgruppen erweitern zu können.

Neue Möglichkeiten des Breitensports in der neuen Halle

Die Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde haben bei uns die Möglichkeit wohnortnah mit Fussball oder Turnen in das lebenslange körpererhaltende Sportprogramm einzusteigen. Dann verengt sich unser Feld für die 16- bis 40-jährigen Männer auf Fussball. Junge Erwachsene beider Geschlechter wählen deswegen oft kommerzielle Sportangebote. Frauen hören im Alter bis 30 Jahre häufig aus verschiedensten Gründen mit dem Sport auf, bevor sie im mittleren bis späten Erwachsenenalter ab ca. 45 bis 50 Jahre erneut mit dem Sporttreiben beginnen – hier meist aus Gesundheitsaspekten. Aus diesem Grund hat sich beim TVW bereits seit Jahrzehnten die Frauenturngruppe etabliert. Das Pilates-Angebot von Annette Walter durchbrach hier vor Jahren die klassischen Möglichkeiten, weil es beide Geschlechter altersunabhängig anspricht. Wobei die Praxis zeigt, dass das Angebot doch meist von Frauen der Generation Ü30 genutzt wird.

Unser Ziel mit der neuen Möglichkeit ist es, ein breiter gefächertes und wohnortnahes Angebot zur Verfügung stellen zu können. Dabei versuchen wir mit den neuen Möglichkeiten, die Ausrichtung des Sportangebotes an der langen Spanne des Erwachsenenalters auszurichten. Wir hoffen, dies gelingt uns und unsere Ideen finden bei der Bevölkerung eine positive Resonanz.

Aktueller Stand Hallentraum

Knapp 15.000 Euro hat der Verein in diesem Jahr an Planungskosten für den Hallentraum bereits ausgegeben. Prüfstatik und die Ausschreibungsunterlagen für das Baumeistergewerk (Aushub, Fundamente, Betonstützen, Zwischenbau, ...) und den Hallenkörper sind bereits vorhanden. Was jetzt noch fehlt sind die Ausschreibungen für den Hallenboden und für die Elektrik. Diese sollen uns noch im August vorliegen. Sobald diese Planungen da sind, können wir die Gesamtkosten abschätzen. So wie aber derzeit aussieht, müssen wir an dem ein oder anderen Punkt noch kräftig einsparen, um im angestrebten Kostenrahmen zu bleiben.

Leider hat uns auch hier Corona einen zeitlichen Verzug eingebracht. Eigentlich wollten wir Ende März die Ausschreibungen veröffentlichen können, aber so wie es aussieht, wird es wohl Oktober werden. Vielleicht hat es auch was Gutes und wir können eventuell in den „Genuss“ einer sich abkühlenden Baukonjunktur kommen. Baubeginn soll abhängig vom Angebotseingang aber spätestens März 21 sein. Nach wie vor freuen wir uns über Spenden, da unsere Planungen ein 5%iges Spendenaufkommen vorsehen. Wir sind sogar auf Spenden angewiesen und freuen uns über jeden Euro.

Unsere Bankverbindung:

Empfänger: Förderverein TV Markt Weiltingen e.V.
IBAN: DE75 7659 1000 0208 6374 74
BIC: GENODEF1DKV
Bank: VR-Bank Feuchtwangen-Dinkelsbühl eG
Verwendungszweck: Baustein Hallentraum

Eine gesonderte Spendenbescheinigung wird ab einem Spendenbetrag von 200 € für Sie ausgestellt (nach Eingang des oben genannten Betrages auf unserem Sonderkonto). Für Beträge bis 200 € ist der Kontoauszug bzw. Überweisungsbeleg zur Vorlage beim Finanzamt als Spendenbescheinigung ausreichend.

TVW Onlineshop – Kooperation mit neuem Ausstatter läuft gut an

Wir freuen uns, dass der neue TVW Onlineshop gut angenommen ist. Es kann jederzeit und individuell unter www.sportbedarf.de (Vereinskollektion TV Markt Weiltingen) aus der ausgesuchten Vereinskollektion individuell bestellt werden. Aktive und Freunde – zeigt Flagge für den TVW!

Die Fußballschule des FC St. Pauli erneut zu Gast in Weitingen



Der Fußballabteilung des TVW ist mit dem Gewinn der Durchführung der Fußballschule des FC St. Pauli im Jahr 2018 etwas Besonderes gelungen. Im Mai 2019 durften wir dann erneut Gastgeber von über 60 Kindern sein, die 4 Tage auf unserem Sportgelände trainierten.

Corona-bedingt wurde das diesjährige FC St. Pauli Rabauken Fussballcamp vom Juni auf die Zeit vom 31. August bis 03. September verschoben. Da der Hamburger Veranstalter garantieren kann, dass das Camp entsprechend unter Berücksichtigung der Corona-Auflagen durchgeführt wird, hat die Vereinsführung der Durchführung zugestimmt.

Das Camp spricht Mädchen und Jungen zwischen 6 und 13 Jahren an. Es reisen, abhängig von der Anzahl der angemeldeten Kinder, 3 bis 7 ausgebildete Trainer nach Weitingen und bilden im Rahmen der Fußballschule „Rabauken“ die Kinder und

Jugendlichen der Region in Sachen Fußball aus. Der TVW stellt den Hamburgern das Sportgelände unentgeltlich zur Verfügung. Wir hoffen erneut auf großen Zuspruch, denn wir sind stolz darauf, den Kindern der Region dieses Event anbieten zu können. Organisation und Verpflegung werden von der Fußballschule übernommen. Alle Kinder erwartet jede Menge Spaß, Fußball und natürlich der FC St. Pauli, d.h. neben dem Training mit dem runden Leder haben sich die Gastgeber eine Menge Aktivitäten rund um den Fußball und den FC St. Pauli ausgedacht. Die Anmeldung ist über das Internet möglich, unter der Adresse www.rabauken.fcstpauli.com finden Sie alle relevanten Informationen.

Wer kann die Vereins-Homepage neu gestalten?

Die TVW Homepage ist schon ein wenig in die Jahre gekommen und Bedarf einer Neugestaltung. Wir suchen jemanden, der Interesse und Kenntnisse hat, unsere Seite neu zu gestalten. Interessenten sollen sich bitte beim Webmaster unter tvweitingen@gmail.com oder direkt bei Dieter Schuster melden. Wir wären natürlich bereit, für die Neugestaltung einen kleinen Dankeslohn zu entrichten.

Aus den Abteilungen

Neues aus dem Jugendfußball

Seit dem 2016 wussten die Verantwortlichen der JFG Limeskickers, dass wir einem kritischen Mitgliederstand entgegenlaufen. Die einstige Sportleranzahl von mehr als 80 Kinder der 3 Gemeinden Weitingen (50%), Wilburgstetten (25%) und Mönchsroth (25%) sank nun sukzessive auf 50 Kinder. Die Entwicklung hat uns zwar später als andere Vereine und Spielgemeinschaften unserer Nachbarschaft eingeholt, aber nun ist sie da. Aus diesem Grund wurde bereits im Jahr 2019 der starre Verbund einer Juniorenfördergemeinschaft (JFG) in eine flexiblere Spielgemeinschaft (SG) umgestaltet. Ziel war es, im Fall der Fälle weitere Partner dazu nehmen zu können oder im äußersten Notfall sich in anderen Verbünde einbringen zu können. Aus diesem Grund führen die Vereine der SG Einzel- und Gruppengespräche mit anderen Vereinen, um den Kindern und Jugendlichen der Jahrgangsstufen U19, U17, U15 und U13 einen geordneten Spielbetrieb anbieten zu können.

Für die kommende Saison wird unsere SG sich in einigen Jahrgangsstufen mit den Sportfreunden aus Dinkelsbühl zusammenschließen. In einer Jahrgangsstufe brauchen wir Hilfe, in einer anderen Jahrgangsstufe brauchen die Sportfreunde Hilfe und so bietet sich für die nächste Spielzeit die Kooperation in zwei Jahrgangsstufen an. Trotz mehrerer Gespräche blieb für uns nur noch diese Option übrig, da andere Vereine ihrer Verbünde nicht ändern konnten/wollten. Betreffen wird dies im Wesentlichen die Jugendlichen des jüngeren C-Jugendjahrgangs (2007) und im entferntesten Sinne die Spieler der D-Jugend. Die D-Jugend wird dann an zwei Standorten trainieren, die TVW D-Jugendlichen werden aber alle in einer Mannschaft spielen.

Wie geht's im Senioren-Spielbetrieb weiter

Wenn es die gesetzlichen Vorgaben zulassen, wird der Seniorenfußball am ersten Septemberwochenende (06.09) wieder starten. Bayern hat als einziges Bundesland beschlossen, die Saison 2020/2021 ausfallen zu lassen und spielt stattdessen eine Doppelsaison 2019/2021. Da allerdings die restlichen Spiele für kein ganzes Sportjahr ausreichen, schiebt der BFV einen Pokalwettbewerb im sog. Hammes-Verfahren ein, bei dem noch zusätzliche Auf- und Absteiger ausgespielt werden. Der Vorteil ist, dass bei einem weiteren Lockdown dieser Wettbewerb gestrichen werden kann. Somit zeigt der zweigeteilte Spielbetrieb eine große Flexibilität und die Chance den Ligaspielbetrieb zu Ende zu spielen, steigt dadurch. Der bayerische Weg ist in Deutschland mittlerweile einzigartig, hat aber bayernweit bei einer Vorabstimmung aller Vereine ein klares 2/3-Votum erhalten.

So fiebern wir den ersten Spielen entgegen. Begonnen wird mit zwei Spielen im Pokalbetrieb, dann switchen wir für 2 Wochen in den Ligabetrieb. Zwei Mal soll dies, wenn es die Lage zulässt, bis zum Winter exerciert werden. Da unsere 1. Mannschaft in der Liga mit großem Abstand auf Platz 1 steht, hat für diese Mannschaft der Liga-Wettbewerb natürlich Prio. Für die zweite Mannschaft könnte dies genau anders herum sein. Wir sind gespannt, was das Corona-Modell so mit sich bringt. Unser Ziel ist es nach wie vor, mit der ersten Mannschaft im Mai 2021 sportlich als Meister in die nächste Klasse aufzusteigen.

Schnupperfußball

Ab der KW 37 bieten wir im Rahmen des G-Jugendtrainings (Jahrgänge 2014 bis 2016) fußballinteressierten Kindern den Sport auszuprobieren. Da der Trainingstag noch nicht feststeht können sich Interessierte auf der TVW Homepage oder unter tvweiltingen@gmail.com informieren.

Kinderturnen

Ab Herbst beabsichtigen wir wieder das Kinderturnen aufzunehmen, sofern es die Corona-Situation erlaubt und wir die gesetzlichen Bestimmungen in der kleinen Weiltinger Halle einhalten können. Dann können gerne bewegungsfreudige Kinder ab dem Alter von 4 Jahren Kindern dazustossen. Interessenten bitte einfach zu den samstäglichen Turnstunden kommen oder sich unter tvweiltingen@gmail.com vorinformieren.

Jugendtrainer und Jugendbetreuer gesucht

Jugendtrainer und Betreuer rekrutieren sich in der Regel aus der Elternschaft der Spieler und Fußballern die ihre aktive Laufbahn beendet haben. In den letzten Jahren hat dies immer weniger funktioniert und wir sind froh, dass sich auch aktive Spieler und Aussenstehende in die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen einbringen. Bedingt durch den Rückzug einiger langjähriger Trainer brauchen wir aber dringend Unterstützung, um den Jugendspielbetrieb aufrecht erhalten zu können.

Wir wissen, dass sich viele an die regelmäßigen Trainings- und Spieltermine nicht binden wollen, oder sich einige eine Betreuung nicht zutrauen. Zum Zweiten können wir Hilfe anbieten, zu ersteren wollen wir schon seit Jahren einen Pool an Mitwirkenden aufbauen, sodass sich das Engagement auf einen Wochentermin begrenzen lässt. Der TVW ist einer letzten Vereine in Weiltingen, die sich um ein Angebot für Kinder und Jugendliche bemüht. Dem sollten wir uns bewusst sein. Helft uns dabei, dass es nicht versiegt.

Sport unter Corona-Auflagen

Alles andere als leicht ist es derzeit, Sport unter den Corona-Auflagen durchzuführen. Nicht, dass sich immer wieder die Vorgaben im Sportbetrieb (Indoor und Outdoor) ändern, es gilt auch die Vorgaben hinsichtlich Gaststätte, Duschen und Raumbenutzung zu berücksichtigen. Wir hoffen, dass sich die Corona-Situation im Herbst als verträglich zeigt, dass wir möglichst viel wie gewohnt anbieten und durchführen können.

TVW sucht einen Gesamt-Jugendleiter, Sportstättenmanager und Wirtschaftsführer

Seit der Hauptversammlung im März 2018 ist die wichtige Stelle des Gesamtjugendleiters und seit dem Tod von Dieter Metterlein die Stelle des Wirtschaftsführers beim TVW unbesetzt. Seit 2009 haben wir niemanden mehr, der sich um die Sportstätten kümmert. Alle Jobs werden aktuell interimsmäßig von den Vorstandschaftsmitgliedern aus Haupt- und Förderverein besetzt. Da dies aber nur eine Notlösung ist und man vieles noch besser machen kann, bitten wir um Hilfe.

Gesamtjugendleiter

- Sicherstellung des Spielbetriebs
- Verwaltung des Spielbetriebs in den Verbandssystemen
- Planung von Hallenbelegungen
- Kontaktpflege und Betreuung von Trainer, Betreuern, Eltern und Spielern, Jugendturnern und Jugendkeglern
- Mitgliedergewinnung
- Ggf. Planung von jugendgerechten und bindenden Aktivitäten (Abschlussfeier, Weihnachtsfeier, Ausflügen, ...)
- Unterstützung beim Finden von Trainern und Betreuern

Sportstätten-Manager

- Sicherstellung des Mähbetriebs
- Kontaktperson zu Mähgruppe und Wartungsleuten
- Durchführung von kleineren Reparaturen an den Sportstätten
- Planung von Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen
- Planung und Durchführung von Beschaffungen

Wirtschaftsführer

- Sicherstellung des Sportheimbetriebs während den Heimspielen
- Ansprechpartner bei Sportheimvermietungen
- Durchführung von kleineren Reparaturen in Abstimmung mit dem Hauswart
- Planung von Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen
- Planung und Durchführung von Beschaffungen und Einkäufen

Was solltest Du können, auf was solltest Du Lust haben

Dein Profil

- Lust auf Ehrenamt
- Lust auf eine Führungsposition
- Freude am Kontakt mit Menschen
- Für Jugendleiter: Grundlegende EDV-Kenntnisse
- Für Sportstätten-Manager und Wirtschaftsführer: Handwerkliches Geschick und Freude am Organisieren

Unser Angebot

- Dankbare Kinder und Jugendliche
- Die Möglichkeit erster Erfahrungen in einer ehrenamtlichen Führungsfunktion
- Teil eines Sozialsystems mit sportlichem Hintergrund werden
- Ausgleich zum beruflichen Alltag bzw. Nebenbeschäftigung in Rente, Schule oder Studium
- Netzwerkbildung

Dein Zeitaufwand

- Je nachdem was Du bereit bist einzubringen, aber es wird sich beim Gesamtjugendleiter und Sportstätten-Manager so zwischen 1 und 3 Stunden einspielen. Der Aufwand als Wirtschaftsführer dürfte bei 3 bis 4 Stunden pro Woche liegen.